

Drunternacktschnecke

Autor(en): **Rieke, Wolfgang**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **140 (2014)**

Heft 11

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-947100>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Drunternacktschnecke

Wenn die Wissenschaftler das Schneckenhaus ihrer Einzeldisziplin verlassen und sich einer fächerübergreifenden Zusammenarbeit öffnen, dann kommt meistens auch etwas dabei heraus. Diese Erfahrung wurde kürzlich am Zoologischen Institut Bern bestätigt. Allerdings mussten die Wissenschaftler in diesem Fall in Schneckenhäuser eindringen, um zu neuen Erkenntnissen zu kommen.

Im Rahmen eines Forschungsprojekts zur Wohnmobilität im Tierreich hatten die Experten schliesslich Einblick in eine grosse Zahl an Schneckenhäusern und sie machten dabei eine sensationelle Entdeckung: Alle Schnecken sind nackt. Nun werden wir den unbeliebten Nacktschnecken gegenüber wohl umdenken müssen. Wenigstens ihre Nacktheit sollten wir ihnen nicht mehr vorwerfen. (wr)

Retardier-Hund

Von der neuen Hundart haben wir noch gar nicht gesprochen: Sie tritt in vielen verschiedenen Gewändern auf und ähnelt sehr stark uns bekannten Hunderassen. Neu hingegen ist die ausgesprochene Intelligenz, die dem Tier das von Zoologen sogenannte «verzögerte Gehorchen» erlaubt. Diese Hunde gehorchen zwar konsequent, allerdings nicht unmittelbar nach der Befehlsausgabe, sondern in einem späteren, nicht näher definierten Zeitraum.

Aufmerksame Tierfreunde entdecken die neue Art fast an jeder Hausecke. Auf ein strenges «Sitz» oder «Platz» folgt für Laien keine merkliche Reaktion. Der Kenner jedoch bemerkt sofort, dass sich die Hunde die zuvor gestellte Aufforderung merken können und sie sodann irgendwann

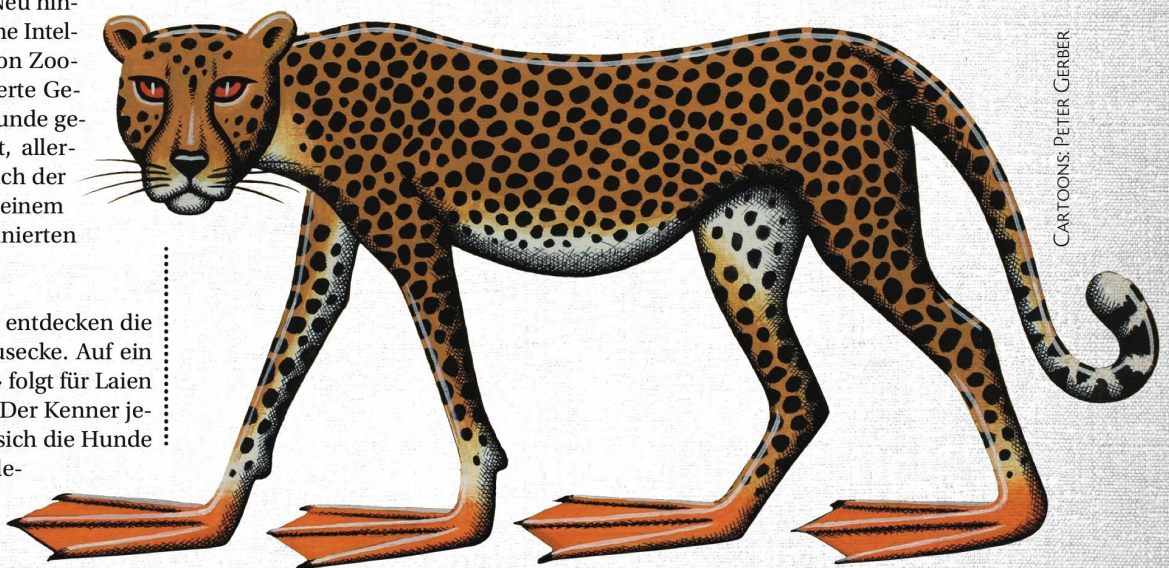


später ausführen. Und dies mit Vorliebe dann in einem unbeobachteten Moment. Ganz schlaue Exemplare vermögen die einzelnen Anordnungen sogar gedanklich in deren Reihenfolge zu ändern. Wirklich Interessant.

Einige Forscher berichten zudem, dass die neuen Vierbeiner niemals das Aussehen von vermeintlich intelligenten, geschulten Hunden annehmen. Blindenhunde zum Beispiel sind zu dumm, um sich Kommandos zu merken und führen sie sofort aus. Lawinenhunde ebenfalls, wobei dies bei näherer Betrachtung durchaus verständlich ist. Inzwischen sind bereits diverse Berich-

te bekannt von Lawinenhunden, die ihrerseits in eine Lawine geraten sind. Und Drogenspürhunde spüren ja auch nur Drogen auf. Mehr nicht.

Wenn Sie, liebe Leserin, lieber Leser, also selbst einen Hund Ihr Eigen nennen, der Ihnen sofort aufs Wort gehorcht, dann tun Sie dem armen Wesen den Gefallen und lassen Sie es möglichst rasch einschläfern. Machen Sie sich darüber auch kein Gewissen, denn das Tier ist garantiert zu blöd, um dies überhaupt zu realisieren. Ihr Liebling macht – so will es das Gesetz der Natur – bloss Platz für eine ihm weit überlegene neue Art. (jr)



CARTOONS: PETER GERBER